Artikel vom 12.03.2025 · Ausgedruckt am 13.11.2026, 02:52 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/ende-maerz-werden-erste-nennenswerte-spargelerntemengen-erwartet

Ende März werden erste nennenswerte Spargelerntemengen erwartet



Foto: Valenta

Aufgrund der langanhaltenden Kältewerte im Boden im Januar und Februar sowie der wenigen Sonnenstunden hatten die Spargelstangen bis Ende Februar keinen Anlass, um auszutreiben. Diese so genannte Winterruhe ist gut für die Vegetation des Spargels, denn er spart die Energie, um mit den sonnigen Tagen kräftig auszutreiben. Die erste Märzwoche war sonnig, und die Vegetation konnte aufholen. Doch laut der Wettervorhersage von wenigen Sonnenstunden und geringeren Temperaturen wird der Frühling ausgebremst. Die Spargelsaison wird allerdings voraussichtlich Ende März mit ersten nennenswerten Erntemengen starten.

Sonnige Tage lässt Vegetation aufholen

Laut Spargelanbauberater Dr. Ludger Aldenhoff lagen die Kältewerte im Boden bis Ende Februar bei durchschnittlich 3,9 °C. Zum Vergleich: In den letzten Jahren lag dieser Wert nur 2017 mit 2,9 °C darunter. Ansonsten waren es durchschnittlich in den letzten Jahren über 4 – 5 °C im Boden. Der geringere Kältewert im Boden ist auf die frostigen Nächte und wenigen Sonnenstunden zurückzuführen. „Ende Februar bin ich noch von einem späten Saisonbeginn ausgegangen, mit der vergangenen sehr sonnigen Woche wurde die

Verspätung aufgeholt. Dennoch verzögert sich der ersehnte Spargelsaisonbeginn noch etwas, da für diese Woche wenig Sonne und wieder kühlere Temperaturen angesagt sind. Auf sehr frühen Spargelfeldern wird die Ernte kommende Woche beginnen, aber mit nennenswerten Erntemengen ist nach aktuellem Stand erst Ende März zu rechnen“, erklärt Dr. Ludger Aldenhoff.

Spargelbetriebe stehen in den Startlöchern

In den letzten Wochen haben sich die Spargelbetriebe auf Hochtouren auf die Saison vorbereitet und freuen sich darauf, ihren Kunden und Kundinnen wieder bald das edle Gemüse anbieten zu können. Simon Schumacher, Vorstandssprecher des Verbands Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e.V., blickt optimistisch auf die Saison: „Die Spargebetriebe sind gut vorbereitet und stehen in den Startlöchern für die bald beginnende Spargelernte. Nach den kühlen Wintertage werden die Spargelstangen bei Sonne und wärmeren Temperaturen stark sprießen und für viel Spargelgenuss sorgen. Wie immer gilt: In der Direktvermarktung gibt es aufgrund von mehreren Sortierungen für jeden Geldbeutel Spargel.“

„Tag des Deutschen Spargels“ am 5. Mai 2025

Zum dritten Mal wird es am Montag, 5. Mai 2025, bundesweit den „Tag des Deutschen Spargels“ geben. Mit diesem Aktionstag will die Branche auf das wichtige erste Gemüse in Deutschland aufmerksam machen. Kunden und Kundinnen erhalten an den Spargelständen und in den Hofläden bei ihrem Spargelkauf eine kleine Überraschung. Weitere Informationen unter https://deutschlandspargel.de/

Regional, nachhaltig und fair

Laut der AMI lag der Selbstversorgungsgrad in Deutschland bei Spargel im vergangenen Jahr bei 85 Prozent. Damit ist weißer Spargel eine der wenigen Gemüsearten, die zu diesem hohen Grad in Deutschland erzeugt und auch verzehrt werden. Der Kauf von heimischem Spargel sichert nicht nur die Selbstversorgung im eigenen Land, sondern ist auch nachhaltig und fair. Die kurzen Transportwege sparen eine Menge CO_2 ein.

Rückblick auf die Saison 2024

Laut dem Statistischen Bundesamt fiel die Spargelernte 2024 deutschlandweit mit einer Erntemenge von 108 130 Tonnen um 3,4 Prozent geringer aus als im vergangenen Jahr. In den vergangenen sieben Jahren konnten durchschnittlich rund 118 678 Tonnen Spargel pro Jahr geerntet werden. Damit liegt die Erntemenge 2024 knapp 9 Prozent unter diesem Durchschnitt. Die im Ertrag stehende Spargelanbaufläche hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 20 371 Hektar um 3 Prozent auf 19 764 Hektar verkleinert.

Der Ertrag wies mit 5,47 Tonnen pro Hektar gegenüber 2023 einen sehr leichten Rückgang um 0,4 Prozent auf. In Deutschland gab es im vergangenen Jahr insgesamt 1 357 Spargelanbaubetriebe (2023: 1 440 Betriebe), die insgesamt 22 827 Hektar Anbaufläche (inklusive Junganlagen) bewirtschafteten. Die um gut 4 Prozent kleinere Anbaufläche als 2023 und der Rückgang der Anzahl an Spargelanbauern um knapp 6 Prozent machen bereits die Auswirkungen der hohen Produktionskosten und der Schwierigkeit, auskömmliche Preise zu erzielen, sichtbar.

Quelle: VSSE